

## Kurzmeldungen

### Wiener Linien Ticket online kaufbar

Ab sofort ist es möglich, das Semester-ticket online zu kaufen. Es funktioniert über den Online-Shop der Wiener Linien. Wichtig dabei ist nur, dass man rechtzeitig eingezahlt hat, da der Inskriptionsstatus beim Bundesrechenzentrum abgefragt wird. Weiters werden auch Matrikelnummer, Name, Vorname und Postleitzahl gegengeprüft. Es gelten die Daten, die an der Uni angegeben wurden. Das selbst ausgedruckte Ticket gilt dann gemeinsam mit dem Studierendenausweis als Fahrschein. Praktisch dabei ist, dass das Ticket bei Verlust einfach noch einmal ausgedruckt werden kann. Um Fälschungen aufzudecken, können die Kontrollierenden den Strichcode auf dem Online-Ticket absキャン. Außerdem soll immer der Studierendenausweis vorzuweisen sein. [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

### Neue Sekretärin

Manuela Koch besetzt seit März 2009 das Sekretariat der HTU Wien und ist damit die neue gute Seele, die Mensapickerl, Wandkalender und Vorlesungsverzeichnisse verteilt. Sie ist aber auch eine Drehscheibe bzw. Wegweiserin für alle, die einmal mit einem Anliegen zur HTU kommen. Manuela ist außerdem Mutter, kennt sich mit Fotografie aus und war noch nie in unserer Mensa essen.

### TUW-Racing sucht Mitglieder



<http://racing.tuwien.ac.at/>

Mittlerweile sollte schon ein Großteil der TU Studenten mitbekommen haben, dass es seit 2007 ein Rennteam gibt welches jedes Jahr ein kleines Formel Fahrzeug

konstruiert, um damit an internationalen Rennen teilzunehmen. In der ersten Saison hat sich ein gut funktionierendes Kernteam gebildet, welches gerade am Fahrzeug für diesen Sommer schraubt.

Ende der Saison 2009 wird aber ein Großteil dieses Teams aufhören. Damit das Projekt auch danach weiter gehen kann braucht es nun eine neue Crew, die ein Formel Rennfahrzeug nach ihren Vorstellungen baut. Wichtig dabei ist, dass Ihr euch zumindest 2-3 Tage in der Woche Zeit für das Projekt nehmt und bereit seid Verantwortung zu tragen (wir suchen primär Verantwortliche für die einzelnen Arbeitsbereiche sowie einen technischen und organisatorischen Leiter). Auch ein bisschen Rennsportbegeisterung schadet nicht.

Als Lohn der Arbeit gibt es dann einen Sommer voller Erfahrungen auf internationalen Rennstrecken (Silverstone, Hockenheim, Detroit), Kontakte zu vielen Firmen (die teilweise gezielt Formula Student Mitglieder rekrutieren!), Möglichkeiten für Bakk- bzw. Diplomarbeiten und einen unglaublich tiefen Einblick in die Konstruktion und Fertigung eines Rennfahrzeugs.

Bei Interesse schreib bitte ein kurzes Mail an [mitmachen@racing.tuwien.ac.at](mailto:mitmachen@racing.tuwien.ac.at).

### Öffnungszeiten Bibliothek

Nun auch Samstags offen. Sie sind noch immer kompliziert: <http://www.ub.tuwien.ac.at/oeffnungszeiten.html>

### Änderungen bei Studenten-Software

Nach neuem Abkommen mit Microsoft wird es zumindest bis März 2010 weiterhin Studenten-Software dieses Ent-

wicklers geben, allerdings nur noch in geschützter Form mit Produktschlüsseln. Die derzeitigen Auflagen der Medien werden daher demnächst auslaufen. Bisherige Versionen von Windows XP können außerdem bald nur noch von Österreich aus mit Updates versorgt werden.

### Ankündigungen April/Mai des Frauenreferats:

- Der nächste Stammtisch ist am 5. Mai im Frauencafé in der Lange Gasse 11 ab 20 Uhr. Alle Frauen sind willkommen!
- Das europaweite Autonom-Feministische FrauenLesben – Treffen fand 9. – 14. April im FZ – autonom-feministisches FrauenLesbenMädchenZentrum in der Währingerstraße 59/6 statt. Es wurden verschiedene Themen rund um den Feminismus diskutiert und in Workshops aufgearbeitet, sowie Möglichkeiten zur Vernetzung von Frauen aus verschiedenen Ländern geboten. Näheres findest Du unter [www.feministgathering.wolfsmutter.com](http://www.feministgathering.wolfsmutter.com).
- Es wird wieder eine Exkursion ins Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch geben. Der Termin steht noch nicht fest, Du (all genders) bist herzlich eingeladen mit uns einen Termin zu finden und mitzukommen.
- Die Frauenfrühlingsuni fand vom 3. bis 8. April in Graz statt. Details findest Du unter <http://ffuni.blogspot.de/>
- Details und weitere Termine und Ankündigungen gibt es auf der Homepage des Frauenreferats unter [www.frtuwien.at](http://www.frtuwien.at)



## 8. März – Frauentag!

**Nur gemeinsam sind wir stark! Mit diesem Spruch und ähnlichen bewaffnet, zogen an einem windigen Märztag Frauen jeden Alters und jeder Herkunft durch die Straßen Wiens.**

Quer durch den 15. Bezirk bewegte sich der bunte Zug, begafft von Geschlechts-genossinnen wie Männern, laut trommelnd und schreiend, um die Anrainer der Route auf Probleme von Frauen aufmerksam zu machen. Der Wind machte die riesigen Transparente mit Slogans zu Segelschiffen, die ihre Nachricht wie eine Armada durch Wien trugen.

Manche verängstigte Männer suchten in der Flucht ihr Wohl, während andere blieben, gafften und zu den emanzipierten Frauen standen. Im nächsten Jahr wird wieder demonstriert – selber Tag, selbe Zeit. Dann soll auch die HTU mit einem Transparent beteiligt werden.

Für jedes Mädchen, jede Frau!

Magdalena baut gerade ihr erstes Lichtschwert.

## Science goes Gender

**Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde über Frauenförderung und Gleichstellung an österreichischen Universitäten debattiert- mit überraschenden Aussagen.**

Gleich vier Universitäten der Stadt Wien beteiligten sich an der anlässlich des Frauentags stattfindenden Veranstaltung. BOKU, Uni Wien, Med Uni und TU Wien wurden durch Ingela Bruner (ehemalige Rektorin der BOKU), Friedrich Faulhammer (BMWF), Renée Schröder (Leiterin des Departments der Biochemie der Uni Wien) und Peter Skalicky (Rektor der TU Wien) vertreten, die unter der Leitung von Lisa Nimmervoll (Der Standard) diskutierten.

Die Quote kommt Bereits zu Beginn wurde von der Frauenministerin Heinish-Hosek verlautbart, dass in der neuen Fassung des Universitätsgesetzes endlich eine Frauenquote festgelegt werden soll: Alle Universitätsgremien sollen mindestens zu 40% aus Frauen bestehen, bei Nichterfüllung soll es sogar Konsequenzen geben.

Optimismus Diese Ankündigung wurde in der Diskussionsgruppe sogleich rege diskutiert: Die Mehrheit der TeilnehmerInnen? war dieser Neuerung gegenüber sehr positiv eingestellt. Eine Quote würde wahrscheinlich vieles, das ansonsten noch Jahrzehnte dauern würden, um einiges beschleunigen. Das Argument, dass nicht das Geschlecht sondern die Qualifikation ausschlaggebend sein sollte, zieht deshalb schon lange nicht mehr. Insofern ist es heute klar, dass Wissenschaftlerinnen, wenn sie sich einmal berufen lassen wollen, genauso viel – wenn nicht mehr! – leisten mussten als ihre Kollegen. Aber das beste Argument für Quote ist denkbar einfach: Sie wirkt.

Pessimist Trotzdem ist Rektor Skalicky der Meinung dass Quote keine Lösung sondern „grober Unfug“ sei. Er kann allerdings nicht mit einer anderen Lösung der Probleme aufwarten und sieht Frauenförderung bloß darin, Teilzeitjobs für Frauen anzubieten und abzuwarten. Seiner Meinung nach darf es bei Nichterfüllung der Quote auch keine Konsequenzen geben – denn das käme



„einer Bestrafung gleich“ und „warum muss man immer gleich strafen“. Anscheinend ist es ihm gleichgültig, dass Wissenschaftlerinnen in der aktuellen Situation bereits bestraft sind.

So nützt es allen Schroeder brachte in der Diskussion ein Beispiel aus Finnland wie man eine solche Quote genderneutral formulieren könnte:

Wenn ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern herrscht, ist das benachteiligte Geschlecht zu fördern und zu bevorzugen. Schroeder erzählte auch von ihren Erfahrungen mit Berufungskommissionen. Sie pflegte das Berufungsverfahren etwas abzuändern, um mehr Transparenz im Verfahren herzustellen. Daraufhin wurden wesentlich mehr Frauen berufen als zuvor.



Foto: vom Frauenreferat

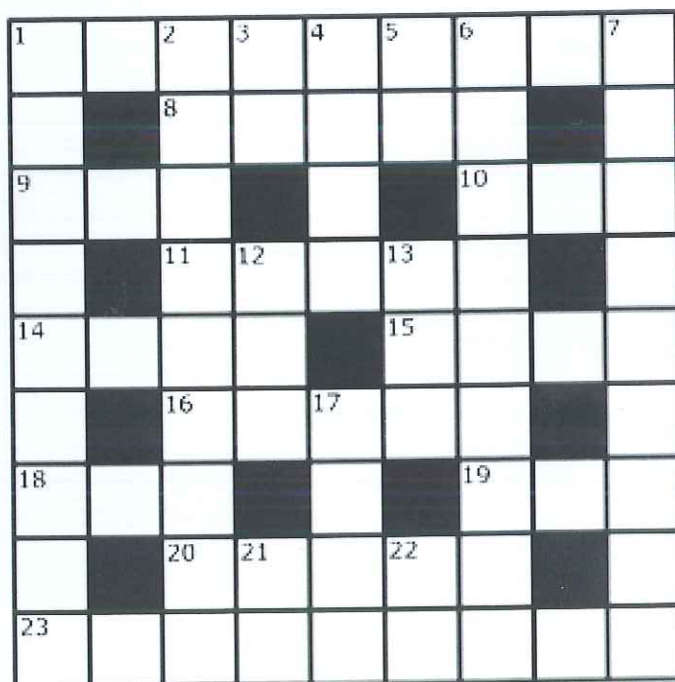
senschaftliche Forschung an einer Universität nicht genderrelevant. Es fragt sich, warum es dann überhaupt Frauenförderung, eine Gleichbehandlungsstelle und Mentoring braucht.

Festung TU Wenn man anderswo von einer gläsernen Decke spricht, die den Frauen Probleme bereitet, so war in der Diskussion – wenn die TU gemeint war – von einer

Festung die Rede. Studentinnen wie auch Studenten sollte diese Situation zu Denken geben.

Sarah ist gespannt auf das neue Universitätsgesetz.

## Rätsel



### WAAGRECHT:

1 machte seinen Namen schlechthin zum Musikautomaten, 8 längster Fluss Europas – von hinten, 9 Super ist er auf  
vice, 11 Kurstadt südlich von Wien, 14 Haschischzigarette – von hinten, 15 gasförmiger Stoff in der Atmosphäre, 16 ital. Fluglinie, 18 kurz: United Parcel Service, 19 ein halber Bee Gee, 20 frz. Apfelwein, 23 seine Ecke trägt er am Kopf.

### SENKRECHT:

1 ‚Garage‘ kaiserlicher Fahrzeuge in Schönbrunn, 2 Fisch der sich von Fisch ernährt, 3 kurz: dekadischer Logarithmus, 4 span. Surrealist – von unten, 5 Top-Level-Domain von Tonga, 6 dem Belvedere fehlt Geld für jenes Haus in der Arsenalstraße, 7 ein Beet voller Stacheln (nicht Dornen!), 12 kurz: Ahead-of-Time, 13 kurz: End of life, 17 ‚Hofer‘ in Deutschland, 21 Top-Level-Domain von Irland, 22 Initialen vom Sänger Mey.

HTU Wien, Florian Jurtisch@htu.at